

Waldzertifizierung der nachhaltige Waldbewirtschaftung in dem Forstsectors, der IX Región der Araucania — Süd Chiles

THOMAS MENZEL MIDDELMANN*

**Georg August Universität Göttingen, Forstwissenschaft und Waldökologie*

Abstract

Begründung: Die Waldzertifizierung als Instrument der die Markt- und Handelsregeln benutzt um eine naturgemäße, sozial wohltätige und ökonomisch durchführbare Waldbewirtschaftung fördert, muß seitens der Waldbesitzer und -bewirtschafter zunächst, die Kriterien und Indikatoren, mit denen den eine nachhaltige Waldbewirtschaftung beschreibt wird, anerkannt und angenommen werden.

Die Waldzertifizierung, als Werkzeug für eine nachhaltige Forstwirtschaft, muß einen durchsichtigen Zutritt von zertifizierten Waldprodukten in dem umweltbewußten Endverbraucherschicht gewährleisten, so das diese auf eine angemessene Waldbewirtschaftung aller Wälder der Welt auswirkt. Die Kontrolle und Audit des Holzzuflusses, vom Wald bis zum Endverbraucher den zertifizierten Waldprodukten, ist ein wesentliches Teil für den Erfolg des Zertifizierungssystem.

Nationale und Regionale Waldbesitzer sind von der Szene, die sich ein den weltweiten Holzmarkt abspielt, auch Teilnehmer und werden von dem immer steigenden Einfluß und Druck der heimische und internationale Gesellschaft beeinflusst.

Zielsetzung: Diese Studie versucht die Vor- und Nachteile einer eventuelle Anwendung eines Forstzertifizierungssystem auf die Forstbetriebe der IX Region von der Araucanía in Süd Chiles herauszufinden.

Die Untersuchung versucht, die Besonderheiten des regionalen Forstsektors und denen beeinflussten Ebenen, die unter eine künftige Formulierungsprozeß der Kriterien und Indikatoren einer nachhaltige Waldbewirtschaftung, berücksichtigt werden, die später auch als Grundlage für Zertifizierungsverfahren der verschiedenen Zertifizierungsstellen in Verwendung gebracht werden sollen.

Methode: Durch der Analyse der Montreal, Tarapoto, Forest Stewardship Council (FSC) Kriterien- und Indikatorenkatalog, werden die Besonderheiten des Forstsektors der IX Región zerlegt. Es werden auch die fortschritte einer lokalen Brennholzzertifizierung Initiative ernannt.

Ergebnis: Man kann die Ähnlichkeiten der Kriterien Montreal und Tarapoto Prozessen feststellen. Im diesen sinne beschließt man auch, daß nötigen Maßnahmen, die für eine vollständige Evaluierung der Kriterienkatalogs, braucht die Handlung, Auskunft, menschliche und finanzielle Unterstützung der Behörden, die notwendig sind um alle Nachhaltigkeitwerte zu forschen, untersuchen und bewerten.

Die Großbetriebe bringen den 0,1 % der regionaler Landbesitzer und den 20,1 % der Landwirtschaftliche Fläche zusammen. Diese kleine Gruppe könnten in der Lage sein, von der Wirtschaft (economia de escala) auszunutzen und die kosten einer Zertrifizierung zu verringern. Vermutlicherwiese werden die meisten Waldbesitzer der IX Region nicht in

der Lage sein, von diesen Vorteilen zu profitieren, und letztendlich könnten an den für zertifizierter geschaffene internationalen Holzmarkt nicht teilnehmen.

Beendigung: Auf Betriebsebene getroffene Maßnahmen, die eine nachhaltige Forstwirtschaft fördern, erfordern daß die regionaler Waldbesitzer die Bewirtschaftung als kontinuierlich, die auch Investitionen und die Verbesserung allerlei Abholzungsverfahren, dem Schutz und Erhaltung aller Waldfunktionen, die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit sowie Aus- und Fortbildung der Waldarbeiter. Darüber hinaus erscheint als wesentliche Herausforderung für die Forstberater, die für eine Verstärkung und Ausdehnung der Beziehungen mit den Waldbesitzern eine vollständige Dienstleistung gewährleisten müssen.

Keywords: Waldzertifizierung als Instrument der die Markt- und Handelsregel,als Werkzeug für eine nachhaltige Forstwirtschaft